

# 23. Jahres-Bericht

des

## k. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasiums



**IN FRIEDEK.**

Veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres 1917/1918.

oooooooooooo

### INHALT:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



0010756111

Friedek 1918.

Im Selbstverlage der Anstalt. — Buchdruckerei von Franz Orel & Söhne in Friedek.



# Der Bericht

über die Beteiligung der Lehrer und Schüler der Anstalt  
am Weltkriege kann erst nächstes Jahr fortgesetzt werden.



# Schulnachrichten.

oooooooo

## I. Der Lehrkörper.

### A. Veränderungen.

1. Aus dem Verban~~de~~ des Lehrkörpers schied mit Beginn des Schuljahres 1917/18 a) der Fachlehrer Ant. Pawlik, der vier Jahre hindurch mit dem verbindlichen Zeichenunterrichte und b) der Bürger-schulkatechet P. Josef Tileček, der sieben Jahre hindurch mit dem un-verbindlichen Unterrichte im Böhmischem betraut war. Beide haben sich durch ihren ersprießlichen Unterricht den wohlverdienten Dank der Anstalt erworben.

2. In den Verband des Lehrkörpers trat der Lehrer Friedrich Wytrzens ein, der mit einem Teile des verbindlichen Zeichenunterrichtes betraut wurde. (Schles. L. S. R. 8. X. 1917 Z. 313/2).

3. Beförderungen. In die VIII. Rangsklasse wurden befördert die Professoren Othmar Kandler (Min. f. K. u. U. 29. IX. 1917 Z. 8970; L. S. R. 10. X. 1917 Z. I—570/1), Dr. Emil Mücke (Min. f. K. u. U. 29. IX. 1917 Z. 8970, L. S. R. 10. X. 1917 Z. I—1171/1), Dr. Gustav Axtmann (Min. f. K. u. U. 21. XI. 1917 Z. 38262; L. S. R. 29. XI. 1917 Z. I—503/3). Dem Professor Dr. Viktor Wolff wurde die Aktivitätszulage der VII. Rangsklasse (L. S. R. 16. IV. 1918 Z. I | 465/1) u. dem Professor Franz Engelhardt die Aktivitätszulage der VIII. Rangsklasse zuerkannt (L. S. R. 24. IV. 1918 Z. I—628).

### B. Beurlaubungen.

Im abgelaufenen Schuljahre waren beurlaubt a) Professor Karl Brachtel krankheitshalber für die Dauer des I. Halbjahres (L. S. R. 10. X. 1917 Z. I—1143/1), und 27. I. 1918 Z. I—1143/2 b) Professor Karl Skazel krankheitshalber vom 15. bis 30. April 1918 (L. S. R. 22. IV. 1918 Z. I—464/1).

oooooooo

# C. Stand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung im Schuljahre 1917/1918.

## 1. Für die verbindlichen Gegenstände:

Zahl	Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse	Wöchentliche Stundenzahl	Ordinarus in	Anmerkung
1	<b>Reg.-Rat Eduard Bottek,</b> k. k. Direktor der VI. Rangskl. u. B. S. I.	Griechisch	VI.	5	—	Im I. Halbj. auch Griech. III.
2	<b>Dr. Gustav Axtmann,</b> k. k. Gymnasialprofessor der 8. Rangsklasse.					Zur Militärdienstleistung eingedrückt.
3	<b>Dr. Ernst Baum,</b> k. k. Gymnasialpr. der 8. Rangskl.	Deutsch Latein	II. III. VI. VIII. II.	20	II.	
4	<b>Siegfried Bodansky,</b> k. k. Gymnasialpr. der 8. Rangskl.	Geographie Mathematik Physik Psychologie	I. I., V., VI., VII., VIII. VII., VIII. VIII.	25 (26)	VIII.	Verwalter d. phys. Lehrmittelsammlung u. Leiter d. phys. Schülerübungen
5	<b>Karl Brachtel,</b> k. k. Gymnasialprofessor.	Deutsch Latein Griechisch	V, VII. III. III.	17	III.	Deutsch VII. vom 3. IV. an; die übrigen Gegenstände v. 13. II. an
6	<b>Franz Engelhardt,</b> k. k. Gymnasialprofessor.	Latein Griechisch Geschichte Mathematik	V., VIII. V. II. II.	21	V.	Im I. Halbj. auch Deutsch V. Verwalter der Schülerbibliothek.
7	<b>Dr. Karl Huvar,</b> k. k. Supplent.					Zur Militärdienstleistung eingedrückt.
8	<b>Othmar Kandler,</b> k. k. Gymnasialprofessor der 8. Rangsklasse.	Deutsch Latein Griechisch	IV. IV. VI. VII. VIII.	24	VI.	Verwalt. d. Programmsammlung u. d. Lehrmittelsammlung für Altertumskunde. Im I. Halbj. auch Gesch. IV.
9	<b>Maximilian Lederitsch,</b> k. k. Gymnasialprofessor.					Zur Militärdienstleistung eingedrückt.
10	<b>Dr. Emil Mücke,</b> k. k. Gymnasialprofessor der 8. Rangsklasse.	Deutsch Latein Griechisch Geschichte	I. I., VII. IV. IV.	23	I.	Verwalter der Lehrerbibliothek. Im I. Halbj. Lat. III. ohne Geschichte IV.
11	<b>Karl Skazel,</b> k. k. Gymnasialprofessor der VII. Rangsklasse.	Geographie Geschichte Logik	II. III. IV. V. VI. u. VIII. V., VI., VII., VIII. VII.	23	VII.	Verwalter d. geogr. hist. Lehrmittel- und der Münzensammlung. Bis 3. IV. auch Deutsch VII. ohne Geogr. II.
12	<b>Schulrat Gustav Weeber,</b> k. k. Gymnasialprofessor der VII. Rgskl.	Naturgeschichte Mathematik Physik	I, II. V., VI. III. IV. III., IV.	20	IV.	Verwalter der naturhistorischen Lehrmittelsammlung. Bis 3. IV. auch Geogr. II.
13	<b>Dr. Viktor Wolff,</b> k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse.	Kath. Religion Schreiben Geschichte	I.—VIII. I. III.	19	—	Verwalter d. Lehrmittelsammlung für Gesang und der Armenbibliothek. Im I. Halbj. Ord. in III.
14	<b>Bernhard Kraus,</b> Volkschuldirektor und israel. Religionslehrer.	Mos. Religion	in 4 Abt.	8	—	
15	<b>Andreas Buzek,</b> Evang. Pfarrer u. Religionslehrer.	Evang. Religion	in 2 Abt.	2	—	
16	<b>Otto Strecker,</b> Bürgerschullehrer.	Freihandzeichnen	II., IV.	5	—	Verwalter der Lehrmittelsammlung für Zeichnen.
17	<b>Friedrich Wytrzenz,</b> Bürgerschullehrer.	Freihandzeichnen	I., III.	5	—	

## 2. Für die bedingt verbindlichen und wahlfreien Gegenstände:

Zahl	Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse	Wöchentl. Stundenzahl	Anmerkung
1	<b>Dr. Ernst Baum,</b> k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse.	Böhmisch (bedingt verbindlich)	II Kl.	3	
2	<b>Reg.-Rat Eduard Bottek,</b> k. k. Direktor.	Französisch	II. Abt.	3	
3	<b>Dr. Viktor Wolff,</b> k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse	Gesang	I. und II. Abt.	4	
4	<b>Othmar Kandier,</b> k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse.	Steno- graphie	II. Abt.	2	
5	<b>Dr. Emil Mücke.</b> k. k. Gymnasialprofessor der VIII. Rangsklasse	Steno- graphie	I. Abt.	2	

## II. Der Unterricht.

### A. Religiöse Uebungen.

Am 18. September 1917 wurde zur Eröffnung des Schuljahres in der St. Jodokuskirche ein feierliches Hochamt zelebriert.

An jedem Sonn- und Feiertage des Schuljahres wurde für die katholischen Schüler in der St. Jodokuskirche ein Gottesdienst abgehalten, der an den Sonntagen mit einer Exhorte verbunden war.

Am 9. Oktober wurden die Schüler zur Beichte und am 10. Oktober zur heil. Kommunion geführt.

Am 6. und 7. März empfingen die Schüler die heil. Sakramente der Buße und des Altars.

Am 30. Mai beteiligten sich die Studierenden unter Führung des Lehrkörpers an der feierlichen Fronleichnamsprozession.



Am 19. Juni legten die Schüler zum drittenmal im Schuljahre die Beichte ab und empfangen am Tage darauf die hl. Kommunion.

Am 28. Juni, mit dem das Schuljahr geschlossen wurde, wohnten die Schüler in Begleitung des Lehrkörpers einem feierlichen Dankamte in der St. Jodokus Kirche bei.

Die isrealitischen und evangelischen Schüler waren verpflichtet, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen.

## B. Durchführung des Lehrplanes.

### 1. Die verbindlichen Fächer.

Der Unterricht wurde nach dem neuen Lehrplane erteilt. Von der Einführung des verbindlichen Turnunterrichtes mußte noch immer abgesehen werden. Im folgenden werden daher nur der deutsche Lesestoff, die physikalischen Uebungen in der VII. und VIII. Klasse und der Lehrplan für die evangelische und israelitische Religion, für das Freihandzeichnen und für das Schreiben in der I. Klasse angeführt.

#### *a. Deutscher Lesestoff.*

VI. Klasse. Schullesestoff. Lessing: Minna von Barnhelm. Goethe: Götz von Berlichingen. Schiller: Die Räuber.

Häuslicher Lesestoff. Shakespeare: Macbeth. Goethe: Egmont. Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag. Schiller: Kabale und Liebe.

VII. Klasse. Schullesestoff. Goethe: Iphigenie auf Tauris, Hermann und Dorothea. Schiller: Wilhelm Tell. Grillparzer: Die Ahnfrau, Sappho.

Häuslicher Lesestoff. Goethe: Torquato Tasso. Schiller: Die Braut von Messina. Kleist: Der zerbrochene Krug. Grillparzer: Der Traum ein Leben. Rosegger: Aus den Schriften des Waldschulmeisters.

VIII. Klasse. Schullesestoff. Goethe: Faust 1. Schiller: Wallenstein. Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende

Häuslicher Lesestoff. Hebbel: Maria Magdalena. Anzengruber: Das vierte Gebot. Hauptmann: Die Weber.

#### *b. Physikalische Uebungen:*

##### VII. Klasse.

Messungen im Freien mittels Spiegelsextant und Katopter. Uebungen im genauen Messen mittels Schublehre, Meßkeile, Meterstab und Nonius. Bestimmung von Weg, Geschwindigkeit und Beschleunigung auf der Fallmaschine, der Resultierenden zweier und mehrerer Kräfte, von Drehungsmomenten, der Reibung auf schiefer Ebene, Versuche

mit den einfachen und zusammengesetzten Maschinen. Uebungen im genauen Wägen. Bestimmung der Zentrifugalkraft, der Schwingungsdauer von Pendeln, der Erdbeschleunigung, reduzierter Pendellängen; Versuche mit dem Kreisel, über den Stoß elastischer Körper. Hooke'sches Gesetz. Bestimmung des spezifischen Gewichtes fester und flüssiger Körper nach verschiedenen Methoden, barometrische Höhenmessungen, Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten von festen Körpern und Gasen, von spezifischen Wärmen, Schmelz- und Verdampfungswärmen, Schmelz- und Siedepunkten, Herstellung von Kältemischungen, Prüfung der chemischen Grundgesetze, einfache qualitative Analysen und Synthesen. Uebungen im Filtrieren, Abdampfen- und Kristallisieren von Salzlösungen.

#### VIII. Klasse.

Elektrostatische Versuche; Bestimmung von Dielektrizitätskonstanten, Vergleichung von Kapazitäten; Herstellung von Kraftlinienbildern; Vergleichung und Messung von Potentialdifferenzen mittels Elektroskops, Quadrantenelektrometers und Kolbeschen Elektrometers, Bestimmungen der Konstanten verschiedener galvanischer Elemente; die verschiedenen Schaltungen bei einer Batterie; Nachweis des Ohmschen Gesetzes und der Kirchhoffschen Sätze; Bestimmung von Widerständen bei Spulen und Glühlampen, des Strom- und Effektverbrauches von Lampen; Zersetzung von Stoffen durch den Strom; Messungen der Stromstärke und des Effektes einer Dynamomaschine; Versuche über elektrische Schwingungen und Wellen. Bestimmung der Schwingungszahl mittels Sirene und Quincke'scher Röhre. Photometrische Messungen; Bestimmung des Reflexions- und Brechungswinkels, der Bild- und Brennweite bei Spiegeln und Linsen, der Vergrößerungszahl von Mikroskopen und Fernrohren; Spektralanalyse; Beobachtung von Beugung und Polarisation.

In beiden Abteilungen wurden die erforderlichen Berechnungen zum großen Teile mittels Rechenschiebers ausgeführt.

#### *c. Evangelischer Religionsunterricht.*

##### 2 Abteilungen.

##### I. Abteilung, Untergymnasium, wöchentlich 1 Stunde.

Biblische Geschichte: Neues Testament.

Katechismus: Das Gebet des Herrn. Die heiligen Sakramente.

##### II. Abteilung, Obergymnasium, wöchentlich 1 Stunde.

Kirchengeschichte: Altertum und Mittelalter.

*d. Israelitischer Religionsunterricht.*

4 Abteilungen

I. Abteilung, I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

- a) Biblische Geschichte: Josua, die Richter.
- b) Pentateuch: Ausgewählte Stücke aus Exodus.
- c) Liturgie: Gebete für Wochentage.

II. Abteilung, III. und IV. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

- a) Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zur babylonischen Gefangenschaft.
- b) Pentateuch: Ausgewählte Stücke aus Numeri.
- c) Liturgie: Gebete für die hohen Feiertage.

III. Abteilung, V. und VI. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

- a) Nachbiblische Geschichte: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des Tempels durch Titus.
- b) Ausgewählte Stücke aus den Büchern Josua, Richter I. u. II. Samuel, I. u. II. Könige.

IV. Abteilung, VII. und VIII. Klasse, wöchentlich 2 Stunden.

- a) Nachbiblische Geschichte: Das Mittelalter.
- b) Ausgewählte Stücke aus den großen Propheten.

*e. Freihandzeichnen.*

I. Klasse, 3 Stunden wöchentlich.

Einfache flache Ornamentmotive. Stilisierte Naturformen. Gegenständlichen im Aufriß, flache Naturformen. Darstellungsmittel: Bleistift und Farbe.

II. Klasse, 3 Stunden wöchentlich.

Einführung in das perspektivische Zeichnen nach der Anschauung, nach zweidimensionalen Modellen und geometrischen Körpern; einfache Gebrauchsgegenstände und Naturobjekte. Flachornamente. Stilisierungen von Blattformen. Darstellungsmittel: Bleistift und Lasurfarbe.

III. Klasse, 2 Stunden wöchentlich.

Fortsetzung des Zeichnens nach dem Gegenständlichen und nach passenden Naturformen. Gipsmodelle.

IV. Klasse, 2 Stunden wöchentlich.

Fortsetzung des Zeichnens nach passenden Naturformen und nach dem Gegenständlichen in Einzel- und Gruppenbildern.



*f. Schreiben.*

I. Klasse, 1 Stunde wöchentlich.

Die Kurrent- und Lateinschrift nach der Taktiermethode.

**2. Die bedingt verbindlichen und wahlfreien Gegenstände.**

*a. Böhmisches Sprache (bedingt verbindlich).*

II. Klasse, 3 Stunden wöchentlich. Anfangsgründe des Unterrichtes. Das regelmäßige Zeitwort. Die harten Deklinationen. Einübung der Formen an Beispielen des Lehr- und Uebungsbuches der böhmischen Sprache von Dr. M. Rypl, I. Teil, 6. Auflage. Uebersetzungen aus dem Böhmischen ins Deutsche und umgekehrt. Sprech- und Diktandoübungen, Memorieren von kurzen, zusammenhängenden Lese- stücken. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

*b. Französische Sprache.*

II. Abteilung, 3 Stunden wöchentlich. Vertiefung und Erweiterung der französischen Formenlehre und Syntax auf Grund der Lektionen 21 bis 44 des französischen Lehr- und Lesebuches für die österreichischen Gymnasien von Boerner-Kukula. Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten nach Bedarf.

*c. Stenographie.*

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Schreib- und Leseübungen.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Satzkürzungslehre, Uebungen im Nachschreiben von Diktaten mit steigender Geschwindigkeit. Lektüre gekürzter Schrift.

*d. Gesang.*

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Lehre von dem Notensystem, den Tönen, deren Zeichen, Wert und Einteilung. Die Taktarten. Die Intervalle, Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen, Entwicklung der Tonleitern und Tonarten. — Treffübungen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich. Erzielung der Tonsicherheit durch Uebungen in ein- und mehrstimmigen Gesänge. Geistliche und weltliche Gesänge, für gemischten Chor und Männerchor.

e. Turnen.

Weil der Turnsaal das ganze Jahr hindurch militärischen Zwecken dienen mußte, entfiel jeglicher Turnunterricht.

□□□□□

**Stundenübersicht.**

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Unterrichtssprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	18.4	20
							28.5	(19)	
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	25
Naturgeschichte	2	2	—	—	3	2	—	—	9
Physik und Chemie	—	—	2	3	—	—	4	18.3	12
							28.4	(13)	
Philos. Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	25	25	27	27	26	26	26	26	208

**III. Die Lehrmittel.**

**A. Lehrerbücherei.**

**Verwalter: Professor Dr. Emil Mücke.**

**a. Zuwachs durch Ankauf.**

1. Reitter, Fauna Germanica, die Käfer des deutschen Reiches 5. Bd. — 2. Sommer, Sprachgeschichtliche Erläuterungen für den griechischen Unterricht, Laut- u. Formenlehre, Teubner 1917. — 3. Encken Rudolf, die Lebensanschauungen der großen Denker. Veit und Komp. 1917. — 4. Keller Gottfried, Sieben Vorlesungen von Albert Köster, Teubner 1917. — 5. Söhns Dr Franz, Wort und Sinn, Begriffswandlungen in der deutschen Sprache, Teubner 1911. — 6. Peper Wilhelm, die lyrische Dichtung, Teubner 1916. — 7. Norden Eduard, P. Vergilius Maro, Aeneis Buch VI, 2. Aufl. — 8. Ruhmeshalle deutscher Arbeit in der österr.-ungar. Monarchie. Herausgegeben v. Adam Müller, Guttenbrunn. — 9. Viribus unitis, Österreich-Ungarn und der Weltkrieg, Lieferung 2/3, 4, 5. — 10. Berliner philol. Wochenschrift 1917. 11. Zeitschrift für Geographie 1917. 12. Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1917, sowie 10. und 12. Ergänzungsheft. — 13. Zeitschrift

für den physikalisch.-chem. Unterricht 1917. — 14. Zeitschrift für die österr. Gymnasien 1917. — 15. Historische Vierteljahrsschrift 1917. — 16. Aus der Natur, Zeitschrift für den naturwissenschaftlichen und erdkundlichen Unterricht 1917.

#### b. Zuwachs durch Schenkung.

Geschenke des hohen Min. für Kultus und Unterricht:

1. Dr. Max Möller, Orientierung nach dem Schatten, Hölder 1905. — 2. Dr. Max Möller, Exakte Beweise für die Erdrotation, elementar dargestellt, Hölder 1908. — 3. Dr. Max Möller, die abgekürzte Dezimalrechnung, Hölder 1906. — 4. Stifter Adalbert, Sämtliche Werke. XVII. Bd., Briefwechsel 1. Band. Herausgegeben von Gustav Wilhelm, Prag 1916. Geschenk der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen. — 5. Bericht über die sanitären Verhältnisse in Schlesien in den Jahren 1911—1915. Bearbeitet im Sanitäts-Departement der k. k. schles. Landesregierung. — Geschenk der k. k. schles. Landesregierung.

#### B. Schülerbücherei.

**Verwalter: Professor Franz Engelhardt.**

##### a. Zuwachs durch Ankauf.

1. Keller Gottfried: Die Leute von Seldwyla. — 2. Müller Hans: Könige. — 3. Oesterreichs deutsche Jugend, 1914, 1. Halbband. — 4. Oesterreichs deutsche Jugend, 1916, 1. Halbband.

##### b. Zuwachs durch Schenkung.

1. Boleslawski Karl: Lesebuch der ostschlesischen Landwehr im Weltkriege. — 2. Descovich Eno: Die militärische Rüstung. — 3. Gruntzel Josef: Die wirtschaftliche Rüstung. — 4. Gruntzel Josef: Die Arbeit der Zukunft. — 5. Lukas Georg: Viribus unitis. — 6. Petrasovics Desider: Die militärische Rüstung. — 7. Seeliger Emil: Die militärische Rüstung. (Nr. 1—7 Regierungsrat E. Bottek.) — 8. Goethe: Götz von Berlichingen. — 9. Grillparzer: Die Ahnfrau. — 10. Grillparzer: Sappho. — 11. Kleist H. v.: Die Hermannsschlacht. — 12. Lessing: Philotas. — 13. Lessing: Emilia Galotti. — 14. Lessing: Minna von Barnhelm. — 15. Skakespeare: Julius Caesar. — 16. Stecher Richard: Erläuterungen zu Schillers Wallenstein (2 Teile). — 17. Zipper Albert: Erläuterungen zu Goethes Hermann und Dorothea. (Nr. 8—17 Dr. E. Lamberg). — 18. Goebel Ferdinand: Rubezahl. (H. Prudil, 2. Klasse). — 19. Meister Friedrich: Siegmund Rüstig. — 20. Für Jung und Alt: Onkels Erzählungen und Abenteuer. — 21. Römer Willibald: Das

schönste Sagenbuch. — 22. Then Bergh: Pieter Odendaal. (Fr. Bodansky, 3. Klasse). — 23. Stanger H.: Tabak und Kultur. (Dr. Ambros Comorosan). — 24. Jbsen Henrik: Gesammelte Werke in 3 Bänden, (vom Verwalter).

### C. Lehrmittel für Erdkunde und Geschichte.

**Verwalter: Professor Karl Skazel.**

#### a. Zuwachs durch Ankauf:

Baldamus, Karte zur deutschen Geschichte: Deutschland zur Zeit der sächsischen und salischen Kaiser.

### D. Lehrmittel für Kunstgeschichte und Altertumskunde.

**Verwalter: Professor Othmar Kandler.**

Kein Zuwachs.

### E. Lehrmittel für Naturgeschichte.

**Verwalter: Professor Schulrat Gustav Weeber.**

#### a. Zuwachs durch Ankauf.

Anthropologie und Zoologie: 6 Porträts berühmter Naturforscher; 4 biologische Wandtafeln (Fledermaus, Haushuhn, Wasserfrosch, Kameel) von Schröder-Kull; Beutelmeise, Sturmschwalbe, Zitterrochen, rote Seefeder, 2 mikrosk. Präparate.

Botanik: Blasentang, Knorpeltang, 2 mikrosk. Präparate.

Mineralogie: 1 mikrosk. Präparate.

#### b. Zuwachs durch Schenkung.

Zoologie: Von Herrn Prof. Karl Brachtel: 1 javan. Gespenstläufkäfer, vom Kustos: 7 Wandbilder, von Walter Singer (3. Kl.): Kokons, von Alfred Heiker (3. Kl.): 1 Hirschgeweih.

Mineralogie: Von Walter Bohatschek (3. Kl.): verstein. Austern aus Mähr. Ostrau, von Ladislaus Winkler (2 Kl.): Pflanzenversteinerungen aus Jaworzno in Galizien, von Bruno Neumann (3. Kl.): Bergkristalldruse mit Flußpat.

### F. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

**Verwalter: Professor Siegfried Bodansky.**

Kein Zuwachs.

G. Lehrmittel für Naturkunde.

Verwalter: Professor Siegfried Bodansky.

Wärmelehre: Pyrometer für Dampfheizung, Apparat zur Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten der Gase bei konstantem Druck, Andrewsche Presse.

Besten Dank für eifrige Mitarbeit in der Sammlung spricht die Verwaltung dem Herrn Lehrer Friedrich Wyrzrenz sowie den Schülern Siřínek (6. Kl.), Hampel, Pollach, Schefczik, Schmied (7. Kl.) und Jten (8. Kl.) aus.

H. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Fachlehrer Otto Strecker.

Zuwachs durch Ankauf.

Holzmodelle: Vierseitiger Pfeiler mit Sockel. — Vierseitiger Pfeiler mit Simsplatte. — Kuppel 45 cm hoch.

I. Lehrmittel für den Gesang.

Verwalter: Professor Dr. Viktor Wolff.

Zuwachs durch Schenkung.

Vom Friedeker Gymnasialvereine: 1. Für Streichorchester: Beethoven, Larghetto; Wagner, Spinnerlied und Aufzug der Meistersinger; Schumann, Schlummerlied, Abendlied und Träumerei, Einsame Blumen. 2. Chorwerk: Die Schneekönigin, Märchensingspiel von Karl Bohm. Zwei Klavierpartituren und zwanzig Chorstimmen.

K. Münzensammlung.

Verwalter: Professor Karl Skazel.

Zuwachs durch Schenkung.

Es spendeten die Schüler: Gundel (3. Kl.) 1 Silbermünze und 1 Kupfermünze, Segeth (3. Kl.) 1 Eisenmünze, 2 Kupfermünzen, Spitzer (3. Kl.) 1 Silbermünze, 2 Kupfermünzen, Weiß (5. Kl.) 1 Kupfermünze.

L. Für den Betrieb der Jugendspiele.

Verwalter: Professor Dr. Emil Mücke.

Kein Zuwachs.



M. Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1917/1918.

Lehrerbücherel.

Zuwachs				Stand			
1. Enzyklopädie	Nummern	—	Stück	7;	Nummern	38	Stück
2. Philosophie u. Aesthetik	"	1	"	1	"	54	"
3. Pädagogik	"	—	"	—	"	45	"
4. Religion	"	—	"	—	"	7	"
5. Klass. Philologie	"	2	"	2	"	388	"
6. Moderne "	"	4	"	4	"	182	"
7. Allgem. Sprachwissensch.	"	—	"	—	"	1	"
8. Erd- und Länderkunde	"	—	"	—	"	49	"
9. Allgem. Geschichte	"	—	"	—	"	42	"
10. Oesterr. "	"	1	"	4	"	18	"
11. Mathematik	"	3	"	3	"	20	"
12. Naturgeschichte	"	—	"	1	"	46	"
13. Physik und Chemie	"	—	"	—	"	17	"
14. Zeichnen (Kunst)	"	—	"	—	"	5	"
15. Bau- u. Ingenieurwissensch.	"	—	"	—	"	3	"
16. Verkehrs-, Handels- und Industrie-Wissensch.	"	—	"	—	"	10	"
17. Medizin	"	1	"	1	"	1	"

Nummern 12 Stück 23; Nummern 921 Stück 1818

Schülerbücherel.

Nummern	Abfall: —	Zuwachs: 28	Stand 910
Bände	" —	" 31	" 1033

Erdkunde und Geschichte.

Wandkarten	Zuwachs	1	Stand	84
Reliefs	"	—	"	1
Globen	"	—	"	3
Armillarsphären	"	—	"	1
Stereoskop.	"	—	"	1
Photographien	"	—	"	17
Wandtafeln	"	—	"	206
Tellurien	"	—	"	1
Textheft	"	—	"	1

Summe . Zuwachs 1 Stand 315

Lehrmittelsammlung für Kunstgeschichte und Altertumskunde.

Nummern	Zuwachs —	Stand 56
---------	-----------	----------

Naturgeschichte.

a) Zoologie.

Modelle und Präparate	Abfall —	Stück, Zuwachs	2	Stück, Stand	64	Stück
Wandtafeln	"	"	17	"	139	"
Säugetiere	"	"	—	"	32	"
Vögel	"	"	2	"	246	"
Andere Wirbeltiere	"	"	1	"	74	"
Weichtiere	"	"	—	"	425	"
Insekten	"	"	1	"	2048	"
Andere wirbellose Tiere	"	"	1	"	58	"
Skelette etc.	"	"	2	"	88	"
Utensilien	"	"	—	"	17	"

Summe . Abfall — Stück, Zuwachs 26 Stück, Stand 3191 Stück

b) Botanik.

Wandtafeln, Bilder, Modelle . . . . .	Zuwachs	—	Stück, Stand	140	Stück
Präparate . . . . .	"	2	"	"	73
Hebappflanzen . . . . .	"	2	"	"	782
Früchte etc. . . . .	"	—	"	"	32
Utensilien : . . . . .	"	—	"	"	8
Summe . . . . .	Zuwachs	4	Stück, Stand	1030	Stück

c) Mineralogie.

Kristallmodelle und Präparate . . . . .	Zuwachs	1	Stück, Stand	99	Stück
Wandtafeln . . . . .	"	—	"	"	6
Mineralien und Gesteine . . . . .	"	1	"	"	735
Petrefakten . . . . .	"	4	"	"	80
Härteskala . . . . .	"	—	"	"	10
Utensilien . . . . .	"	—	"	"	40
Summe . . . . .	Zuwachs	6	Stück, Stand	970	Stück

Mathematische Lehrmittel.

Nummern . . . . .	Zuwachs	—	Stand	61	Stück
-------------------	---------	---	-------	----	-------

Lehrmittel für Naturkunde.

Mechanik . . . . .	Abfall	—	Stück, Zuwachs	—	Stück, Stand	189	Stück
Wärmelehre . . . . .	"	—	"	3	"	"	36
Chemie u Technologie . . . . .	"	—	"	—	"	"	124
Magnetismus . . . . .	"	—	"	—	"	"	33
Elektrizität . . . . .	"	—	"	—	"	"	270
Akustik . . . . .	"	—	"	—	"	"	52
Optik . . . . .	"	—	"	—	"	"	237
Werkzeuge . . . . .	"	—	"	—	"	"	25
Summe . . . . .	Abfall	—	Stück, Zuwachs	3	Stück, Stand	966	Stück

Freihandzeichnen.

Werke . . . . .	Zuwachs	—	Stand	58
Wandtafeln . . . . .	—	"	"	10
Holzmodelle . . . . .	3	"	"	145
Modelle aus Pappe . . . . .	—	"	"	41
Drahtmodelle . . . . .	—	"	"	2
Gipsmodelle . . . . .	—	"	"	49
Tonmodelle . . . . .	—	"	"	60
Eisernes Stativ . . . . .	—	"	"	1
Kleinere Geräte . . . . .	—	"	"	28
Gegenständliches . . . . .	—	"	"	237
Summe . . . . .	Zuwachs	3, Stand	631	

Lehrmittel für den Gesang.

Nummern . . . . .	Zuwachs	2	Stand	47
-------------------	---------	---	-------	----

Münzensammlung.

Papiergeld . . . . .	Zuwachs	—	Stand	25
Silbermünzen . . . . .	"	2	"	218
Nikelmünzen . . . . .	"	—	"	31
Kupfermünzen . . . . .	"	6	"	677
Denkmünzen . . . . .	"	—	"	6
Medaillen . . . . .	"	—	"	2
Eisemünzen . . . . .	"	1	"	1
Summe . . . . .	Zuwachs	9, Stand	960	

Für den Betrieb der Jugendspiele.

Nummern . . . . .	Zuwachs, Stand	90,
-------------------	----------------	-----

Die Direktion spricht an dieser Stelle allen Freunden der Anstalt, die in diesem Schuljahre die Lehrmittelsammlungen durch Schenkungen bereichert haben, den wärmsten Dank aus.

#### **IV. Verfügungen der vorgesetzten Behörde, soweit sie allgemeine Beachtung beanspruchen.**

1. Mehrere Erlässe betreffen: a) Enthebungen von eingerückten Lehrkräften, b) vorzeitige Reifeprüfungen, bedingte Zuerkennung des Einjährig-Freiwilligenrechtes und sonstige Begünstigungen für eingerückte Mittelschüler, c) Maßnahmen zur Ermöglichung eines rechtzeitigen Schulbeginnes, d) die Heranziehung der Jugend zu landwirtschaftlichen Arbeiten und zur Sammlung von Geld, Wäsche, Büchern und verschiedenen Naturprodukten, e) Ersparnismaßregeln während der Papiernot, f) die Zeichnung von Kriegsanleihe und Werbung von Anhängern für das „Rote Kreuz“, g) die Verwendung von Holzsohlen, h) die Bedingungen für die Aufnahme von Schülern aus den besetzten feindlichen Gebieten.

2. Einige Erlässe bestimmen, daß einzelne Tage vom Unterrichte freizuhalten sind u. zw. der 17. Okt. anläßlich der Wäschesammlung, der 3. November anläßlich der ruhmreichen Befreiung der Stadt Görz vom Feinde und der 21. November zum Zwecke von Sammlungen für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Schlesien.

3. Je ein Erlaß betrifft den Schutz des Feldgutes und Waldeigentums, die Verwertung der Knochen, die Bekämpfung der Malaria und die Förderung des Tierschutzes und Gemüseanbaues durch die Schüler.

Ferner nachstehende Erlässe des k. k. Landesschulrates:

4. vom 15. VII. 1917 Z. 1—848: Eingeschriebene Privatistinnen dürfen zum Besuche des öffentlichen Unterrichtes höchstens in einer Zahl zugelassen werden, die dem zehnten Teil der Zahl der öffentlichen Schüler entspricht. Die Teilnahme am Klassenunterricht kann ihnen erst erteilt werden, bis ihnen die behördliche Bewilligung zum Schulbesuche erteilt worden ist.

5. vom 29. X. 1917 Z. III—290/1: Das auf Sonntag, den 4. XI. fallende Namensfest Se. Majestät des Kaisers ist bereits am 3. XI. zu feiern.

6. vom 13. XI. 1917 Z. III—749: Anläßlich der Errettung Se. Majestät des Kaisers aus ernster Lebensgefahr ist ein feierlicher Dankgottesdienst zu veranstalten.

7. vom 19. XI. 1917 Z. III—760: Am 24. XI. ist eine Sterbedächtnis-Andacht für weiland Se. Majestät den Kaiser Franz Josef I. zu veranstalten.

8. vom 18. XII. 1917 Z. III—815/7: Festsetzung der Weihnachtsferien auf die Zeit vom 21. XII. 1917 mittags bis einschließlich 6. I. 1918.

9. vom 18. XII. 1917 Z. I—1388: Schülern, die aus einer Mittelschule in eine solche anderer Kategorie übertreten, kann eine Stundung der Aufnahmeprüfung in einzelnen Gegenständen bis zum Schlusse des 1. Halbjahres oder in besonders rücksichtswürdigen Fällen auch bis zum Schlusse des Schuljahres bewilligt werden.

10. vom 16. I. 1918 Z. III—92: Die Freigabe einzelner Schultage zur Mitwirkung der Schuljugend bei verschiedenen lokalen Sammelaktionen hat in Hinkunft unter allen Umständen zu unterbleiben.

11. vom 16. I. 1918 Z. III—50/2: Ein Wechsel in den Lehrbüchern ist mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse zu vermeiden.

12. vom 6. II. 1918 Z. III—160: Berücksichtigung der einheimischen Industrie bei Anschaffung von Glühlampen.

13. vom 26. III. 1918 Z. III—275: Festsetzung der Osterferien auf die Zeit vom 26. III. bis einschließlich 2. IV. 1918

14. vom 13. IV. 1918 Z. I—604: Schluß des Schuljahres ausnahmsweise am 28. Juni 1918.

15. vom 19. V. 1918 Z. III—379/1: Die auf Befehl Se. Majestät des Kaisers eingeleitete Aktion „Kaiser Karl-Wohlfahrtswerk: Kinder auf's Land“, deren Zweck es ist, erholungsbedürftigen Kindern der Volks-, Bürger- und Mittelschulen die Möglichkeit eines Landaufenthaltes während der Sommermonate zu bieten, ist auf das tatkräftigste zu fördern.

## **V. Jahresrückschau.**

### **1917.**

Am 6. Juli und 14. September: Aufnahmeprüfungen.

Am 16. September: Wiederholungs und Nachtragsprüfungen.

Am 17. September: Einschreibungen der bisherigen Schüler.

Am 18. September wurde das neue Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet. Nach dem Gottesdienste erfolgte die Verlesung und Erläuterung der Disziplinarvorschriften und die Mitteilung des Stundenplanes.

Am 19. September begann der regelrechte Unterricht.

Vom 13. bis 15. Oktober: Mitwirkung zahlreicher Schüler an der Sammlung zu Gunsten des Militär-Witwen- und Waisenfondes.

17. Oktober schulfrei: Patriotische Wäschesammlung.

31. Oktober bis 2. November: Mitwirkung zahlreicher Schüler an der Sammlung zu Gunsten des vom k. u. k. Kriegsministerium verwalteten Fondes zur dauernden Erhaltung der Kriegergräber.



Der 3. November war schulfrei aus Anlaß der ruhmreichen Befreiung der Stadt Görz vom Feinde.

Am 18. November: Feierlicher Dankgottesdienst aus Anlaß der Errettung Sr. Majestät des Kaisers aus ernster Lebensgefahr.

24. November schulfrei: Sammlungen für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Schlesien.

## 1918.

Vom 1. — 5. Februar: Privatistenprüfungen.

Am 9. Februar: Schluß des I. Semesters.

Am 13. Februar: Wiederaufnahme des Unterrichtes.

Vom 9. bis 14. April war die Anstalt wegen Auftretens von Fleckfieber in der Stadt geschlossen.

Am 27. April: Festgottesdienst zur Feier des Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin Zita.

Am 30. Mai wurde im städtischen Rathaussaale eine musikalisch-deklamatorische Schüler-Akademie mit nachstehendem Programm veranstaltet:

### 1. Abteilung.

1. Larghetto aus der 2. Symphonie v. L. von Beethoven für Streichsextett mit Klavier.
2. a) Das alte Wort. Ged. v. Emil Hadina. b) Die beiden Adler. Ged. v. O. Kernstock. (Rudolf Ubelaker 6 Kl.)
3. a) Das deutsche Lied Text v. Dr. Weismann, komp. v. J. W. Kalliwoda. b) Nun wache auf! v. Th. Hemmer (Lieder für dreistimmigen Chor, vorgetragen von der 1. Gesangsabteilung.)
4. Frühlingsrauschen. Vortragsstück für Klaviersolo v. Chr. Sinding. (Johann Iten 8. Kl.)
5. Romanze in F-dur v. Beethoven für Violinsolo mit Klavierbegleitung. (Franz Kreuziger 6. Kl.)
6. Szene aus dem Drama „Könige“ v. Haus Müller. (Karl Koloničny u. Richard Munk 6. Kl., Karl Wildhage 8. Kl.)
7. Spinnerlied aus „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner, für Streichmusik mit Klavier bearbeitet v. Dr. Heinrich Schmidt — Bayreuth.
8. Die beschränkte Frau. Ged. v. Anette v. Droste-Hülshoff. (Hedwig Pollach 5. Kl.)
9. Zwei Lieder für Sopransolo mit gem. Chor aus dem 4. Teile (Winter) des Oratoriums „Die Jahreszeiten“ v. J. Haydn. (Hermine Hauptfleisch 3. Kl.)
10. Duett für zwei Violinen v. L. Spohr, op. 67. (Franz Kreuziger und Leo Sperl 6. Kl.)
11. Schlummerlied v. Rob. Schumann, für Streichmusik mit Klavier v. Th. Kleinecke.

### 2. Abteilung.

12. Die Schneekönigin, Singspiel nach einem Andersenschen Märchen. Für Chöre und Soli mit verbindender Deklamation komp. v. K. Bohm. (Erwin Goj und Olga Nowak 2. Kl., Hermine Hauptfleisch, Elisabeth Ilradetschny und Martin Weiss 3. Kl.)



Sämtliche Musikstücke wurden von einem eigenen Schülerorchester dargeboten. Die nötige Klavierbegleitung der Lieder- und Violin- Vorträge besorgte der Schüler Johann Iten der 8. Klasse. Auch die übrigen Mitwirkenden waren ausschließlich Schüler und Schülerinnen der Anstalt. Die Leistungen der Darsteller fanden die freundlichste Teilnahme und wurden durch den lebhaftesten Beifall gelohnt.

Die Direktion sieht sich angenehm verpflichtet allen, die zu dem Gelingen des schönen Festes durch ihre Mitwirkung beigetragen haben, den wärmsten Dank auszusprechen.

Das Hauptverdienst gebührt dem umsichtigen Gesanglehrer Professor Dr. Viktor Wolff, der das Schülerorchester unter vielen Schwierigkeiten zusammengestellt, alle Gesang- und Musikstücke mit feinem Verständnis ausgewählt und mit unermüdlichem Eifer eingeübt hat, sowie dem Professor Dr. Ernst Baum, dem die Auswahl und sinnge- mäßige Einübung aller Gedichte zu verdanken ist.

Dem Gymnasialverein, zu dessen Gunsten die Akademie veranstaltet wurde, konnte ein Reinertrag von 817 K 42 h übermittelt werden.

Am 9. Mai: Festgottesdienst zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Kaiserin Zita.

Am 12. Juni wurde die Anstalt durch den Herrn k. k. Landes- schulinspektor Dr. Franz Streinz einer kurzen Inspektion unterzogen.

In der Zeit vom 12. — 14. Juni fanden die schriftlichen Reife- prüfungen statt.

In der Zeit vom 17. — 22. Juni wurden Privatistenprüfungen abgehalten.

Am 28. Juni fand in der St. Jodokuskirche ein feierlicher Schluß- gottesdienst statt. Hierauf wurden die Zeugnisse verteilt und die Schüler entlassen.

## **VI. Die Kriegsfürsorgetätigkeit der Schüler.**

Auch im letzten Schuljahre entwickelten die Schüler der Anstalt eine lebhafte Kriegsfürsorgetätigkeit.

Sie lieferten ab als Ergebnis: 1.) des bereits 1916/17 begonnenen und 1917/18 zu Ende geführten Verkaufes von Abzeichen und Karten zu Gunsten des Kriegergräberfondes des k. u. k. Militärkommandos in Krakau 112 K. 2.) ihrer Sammlung zu Gunsten des k. k. österr. Militär- witten- und Waisenhilfsfonds den Betrag von K 479.74, 3.) der Samm- lungen zu Gunsten des vom k. u. k. Kriegsministerium verwalteten Fondes zur dauernden Erhaltung der Kriegergräber K 248.50, 4.) an- läßlich des Kinderschutztages zu Gunsten der Deutschen Landesstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Schlesien den Betrag von K 317.95. 5) Ferner wirkten sie mit schönem Erfolg bei der patrioti- schen Wäschesammlung mit. 6.) An der Zeichnung der VII. Kriegs- anleihe beteiligten sich die Schüler mit einem Betrage von K 2050.—. Außerdem zeichneten die Eltern der Schüler auf Veranlassung der Schule VII. Kriegsanleihe im Betrage von K 25.000.—.

So hat unsere Gymnasialjugend ihren werktätigen, von patrioti- scher Begeisterung getragenen guten Willen auch in diesem Schuljah- re bewiesen, wofür ihr an dieser Stelle der innigste Dank und volle Anerkennung ausgesprochen wird.

## VII. Die Schüler.

### A. Verzeichnis der Schüler.

Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler sind eingeklammert; die Namen der zum Aufsteigen vorzüglich geeigneten Schüler sind mit einem Sternchen versehen. Die Unterstreichung des Namens bedeutet bei einem Schüler der 5. bis 7. Klasse, daß er zur Militärdienstleistung eingerückt ist, bei einem Schüler der 8. Klasse, daß er außerdem die vorzeitige Reifeprüfung abgelegt hat.

#### I. Klasse (17+5).

(Bergmann Erich)  
 (Bretschneider Karl)  
 Bruhs Robert  
 Bucher Richard  
 Buchta Alfred  
 (Buller Bernhard)  
 Dawidowicz Gustav  
 (Derda Rudolf)  
 Fučík Franz  
 Glass Jakob  
 Gurecky Gottfried  
 Gurniak Josef  
 Hrušický Karl  
 \*Hubatschek Wladimir  
 Huppert Gustav  
 Jurenka Tobias  
 Kaleniuk Adolf  
 Kelmer Tobias

Kocich Gottfried  
 Kolař Gottlieb  
 \*Kreuziger Josef  
 Leidenmühler Norbert  
 Maak August  
 Machatschek Rainhold  
 \*Macura Rudolf  
 (Malik Leonhard)  
 Mazoch Johann  
 Nikel Rudolf  
 Nitra Ferdinand  
 Polach Wilhelm  
 (Popliker Benno)  
 Posselt Maximilian  
 Preis Josef  
 von Rechtenberg Herbert  
 Richter Franz  
 Rosenthal Hermann

Russer Edmund  
 (Schamier Rafael)  
 Škola Johann  
 Slamečka Jaroslav  
 Speicher Leizer  
 Strauss Paul  
 Weselek Karl  
 Wladař Josef  
 \*Wolf Ludwig  
 Wytrzens Friedrich  
 Zajitz Leo

Privatistinnen:

\*Reichert Hedwig  
 Reik Margot  
 Schmidl Mariane  
 \*Teschner Margarete  
 \*Wildhage Ernestine

#### II. Klasse (36+5).

Altmann Gerhard  
 Arban Viktor  
 \*Benešovsky Franz  
 \*Benirschke Wilhelm  
 Birnberg Salomon  
 Bittner Helmut  
 Brabec Hermann  
 Bury Friedrich  
 Demel Kurt  
 Fučík Georg  
 \*Guj Erwin  
 Heinzel Eugen  
 \*Hlisnikowski Johann  
 Klement Johann

(Koch Maximilian)  
 Kohn Felix  
 Kuffler Walter  
 Kunšický Adolf  
 Linsner Artur  
 Lupastian Konstantin  
 Matusch Johann  
 \*Muroň Rudolf  
 Patek Wilhelm  
 Pisch Franz  
 \*Poledník Karl  
 Prudil Heribert  
 Rojiček Leo  
 Schneider Leopold

\*Schwarz Walter  
 Svatoš Karl  
 Velčovsky Friedrich  
 Weschta Kurt  
 \*Wildhage Kurt  
 Winkler Ladislaus  
 Wyskoczil Eugen  
 Zaškolný Karl

Privatistinnen:

\*Březina Julie  
 \*Markfeld Else  
 \*Nowak Olga  
 (Spěnul Stella)  
 Welchorski Nadejda

#### III. Klasse (41+3).

\*Birovsky Stephan.  
 Bodansky Fritz.  
 Bohatschek Walter  
 Geyer Johann  
 Göbel Eugen  
 Gotschlich Leopold.  
 Gundel Ferdinand.  
 Haker Alfred  
 \*Hill Karl.  
 Hlisnikowski Josef.  
 Janitzky Karl.  
 \*Jež Eduard.  
 Jopp Leopold.  
 Kaszper Gustav.  
 Kern Karl.

\*Kornfeld Wilhelm.  
 Krus Ferdinand  
 Lischka Karl  
 Meškoř Wilhelm  
 Neumann Bruno  
 Obluk Rudolf  
 \*Orlita Robert  
 \*Ožana Johann  
 Panek Leopold  
 Pawlas Franz  
 Pisch Franz  
 Rauchberger Fritz  
 Reik Erwin  
 Schwab Konrad  
 Segeth Walter

Singer Walter.  
 Skarka Franz  
 Spitzer Alexander  
 Sponder Ernst  
 Szymonek Rudolf  
 Tenschert Eduard  
 Tögel Johann  
 \*Tyrtania Anton  
 \*Valošek Adolf,  
 \*Valošek Franz  
 Weiss Martin  

Privatistinnen:

\*Hauptfleisch Hermine  
 \*Hradetschny Elisabeth  
 Wolf Margit

#### IV. Klasse (33÷8).

Altmann Ernst  
Appel Ernst  
Aufrecht Heinz  
Barta Karl  
(Brettschneider Isidor)  
Dorda Josef  
\*Fichtenau Ernst  
Gociek Erich  
Herz Alfred  
Horaček Ernst  
Huppert Ernst  
Katzner Hugo  
Kauder Ernst  
Knězek Jaroslav

Kulnig Robert  
Langer Erwin  
Lauffer Artur  
Matuschek Josef  
Neumann Walter  
\*Nowak Josef  
Paduch Franz  
Pospiech Josef  
Rickert Rudolf  
\*Rosenblatt Friedrich  
„Silberstein Karl  
Stättér Erwin  
\*Strecker Otto  
Teltschik Albert

Vlček Ludwig  
\*Vrana Emanuel  
Wrba Bruno  
Zeiller Alfred  
Židek Franz  
Privatistinnen:  
Göbel Elisabeth  
\*Hügelsberger Marie  
\*Janitzky Edith  
\*Klisch Martha  
Pollak Else  
\*Pszczolka Hildegard  
Schacher Sara  
Welehorski Musa

#### V. Klasse (32÷2).

\*Březina Franz  
\*De Carli Johann  
Furch Erich  
Graf Georg  
Hummel Iwan  
Issel Gustav  
Jopp Karl  
Kania Alfred  
\*Kubaczka Oswald

\*Leidenmühler Michal  
Lindenthal Alfons  
Majer Karl  
Matej Johann  
Maywurm Gustav  
\*Panitschka Johann  
\*Pavlicky Leo  
Singer Egon  
Treutler Karl

Twrdy Ortwin  
\*Weeber Gustav  
Weiskopf Karl  
Weiß Ernst  
Zwecker Siegfried  
Privatisten u. Privatistinnen:  
\*Gillar Marie  
\*Pollach Hedwig  
Strauß Fritz

#### VI. Klasse (32 + 2 + 1).

Böhm Emanuel  
Domes Erwin  
\*Hampel Eduard  
Hluchy Fridolin  
Huppert Ernst  
Janitzky Eduard  
Kohn Arno  
\*Koloničny Karl  
Kotonski Karl  
Kreuziger Franz  
\*Kristin Karl  
Lifezic Leopold  
Linsner Oswald

Munk Richard  
Orel Eduard  
Orlik Felix  
Pakosta Otto  
Patek Rudolf  
Pawelczak Adolf  
Pawelczak Friedrich  
Pawłowski Eugen  
Pesko Adolf  
Piechaczek Bruno  
Rejda Leo  
Sifinek Alois  
\*Sperl Leo

Steinberg Josef  
Ubelaker Rudolf  
Welehorski Oleg  
Willert Franz  
Wyslich Emil  
Žaar Edmund  
Privatistinnen:  
Maier Angela  
Peter Johanna  
Ausserord. Schülerin:  
Wytrzens Adolfine

#### VII. Klasse (20+3).

\*Hampel Hugo  
Hilscher Franz  
Holme Erich  
\*Huppert Eugen  
John Josef  
\*Langer Viktor  
Lederer Guido  
Lehnert Wilhelm

\*Leidenmühler Johann  
Lojza Emil  
Maak Ernst  
Mazoch Josef  
Meixner Wilhelm  
\*Munk Rudolf  
\*Pollach Rudolf  
Pollak Fritz

Ručka Herbert  
Scheffczik Josef  
Schmied Walter  
Wyskoczil Emerich  
Privatistinnen:  
\*Bohač Adelheid  
\*Bottek Olga  
\*Maier Marie

#### VIII. Klasse (12÷1).

Chwalla Gustav  
Czajaneck Johann  
\*Demel Erwin  
Jten Johann  
Kiczmer Franz

Koval Vinzenz  
\*Lehner Friedrich  
Mendlinger Leopold  
\*Neugebauer Erwin  
Peter Friedrich

Weiskopf Hermann  
Wildhage Karl  
Privatistin:  
\*Branny Hilda

# B. Zahlenmässige Übersicht der Schüler im Schuljahre 1917/1918.

Die ( ) bedeutet die zur Militärdienstleistung eingerückten Schüler.

I. Zahl der Schüler.	K l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Zu Ende des Schuljahres 1916/1917	38 <sup>4</sup>	38 <sup>3</sup>	34 <sup>7</sup>	27 <sup>3</sup>	32 <sup>2</sup>	22 <sup>3</sup>	12 <sup>1</sup>	20 <sup>3</sup>	223 <sup>23</sup>
Im Anfang des Schuljahr. 1917/1918	46 <sup>5</sup>	34 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	31 <sup>7</sup>	23 <sup>3</sup>	30 <sup>2</sup>	18 <sup>3</sup>	9 <sup>1</sup>	282 <sup>28</sup>
Während des Schuljahr. eingetreten	1	2 <sup>1</sup>	—	2 <sup>1</sup>	—	2(1)**	1)2	2)3	12 <sup>2</sup> (1)**
Im ganzen also aufgenommen	47 <sup>5</sup>	36 <sup>5</sup>	41 <sup>3</sup>	33 <sup>8</sup>	23 <sup>3</sup>	32 <sup>2</sup> (1)**	20 <sup>3</sup>	12 <sup>1</sup>	244 <sup>30</sup> (1)**
Darunter:									
Neu aufgenommen u. zw.									
Aufgestiegen	44 <sup>1</sup>	31 <sup>1</sup>	—	2 <sup>1</sup>	2	2(1)**	2	—	55 <sup>7</sup> (1)**
Repetenten	—	—	1	—	1	1	—	—	3
Wieder aufgenommen und zwar:									
Aufgestiegen	—	33 <sup>4</sup>	37 <sup>3</sup>	30 <sup>7</sup>	20 <sup>3</sup>	29 <sup>2</sup>	17(1) <sup>3</sup>	9(3) <sup>1</sup>	175(4) <sup>23</sup>
Repetenten	3	—	3	1	—	—	—	—	7
Während des Schuljahr. ausgetreten	7	1 <sup>1</sup>	—	1	3) —	4) —	5) —	6) —	9 <sup>1</sup>
Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1917/1918	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>5</sup>	23 <sup>3</sup>	32 <sup>2</sup> (1)**	20 <sup>3</sup>	12 <sup>1</sup>	235 <sup>29</sup> (1)**
Darunter:									
Öffentliche Schüler	40	35	41	32	23	32	20	12	235
Privatisten	5	4	3	3	3	2(1)**	3	1	29(1)**
Summe	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>5</sup>	23 <sup>3</sup>	32 <sup>2</sup>	20 <sup>3</sup>	12	235 <sup>29</sup> (1)**
<b>2. Geburtsort der am Schlusse des II. Halbjahres an der Anstalt verbliebenen Schüler.</b>									
Stadt Friedek	8 <sup>1</sup>	9 <sup>2</sup>	17 <sup>2</sup>	14 <sup>3</sup>	10 <sup>1</sup>	8(3) <sup>2</sup>	4(5) <sup>3</sup>	1(2) <sup>1</sup>	71(10) <sup>15</sup>
Schlesien	1 <sup>2</sup>	10	9	7	5 <sup>2</sup>	11	1(2) <sup>1</sup>	1(1)	56(3) <sup>2</sup>
Mähren	11 <sup>3</sup>	9 <sup>1</sup>	12 <sup>1</sup>	10 <sup>2</sup>	2	6(1)	5(1)	1(5)	56(7) <sup>7</sup>
Böhmen	2	1	—	—	2	—	—	—	5
Innerösterreich	1	2	2	1 <sup>1</sup>	1	1	2	(1)	10(1) <sup>1</sup>
Galizien	3	2	1	—	(1)	1	—	—	7(1)
Bukowina	3	2 <sup>1</sup>	—	— <sup>2</sup>	(1)	1	—	—	6(1) <sup>1</sup>
Ungarn	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ausland	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	— <sup>1</sup>
Summe	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>5</sup>	21(2) <sup>3</sup>	28(4) <sup>2</sup>	12(8) <sup>3</sup>	3(9) <sup>1</sup>	212(23) <sup>29</sup>
<b>3. Muttersprache der Schüler am Schlusse des II. Halbjahres.</b>									
Deutsch	27 <sup>5</sup>	25 <sup>4</sup>	36 <sup>3</sup>	28 <sup>3</sup>	21(2) <sup>3</sup>	28(4) <sup>2</sup>	12(7) <sup>3</sup>	3(8) <sup>1</sup>	180(21) <sup>29</sup>
Tschechoslawisch	12	7	4	4	—	—	(1)	(1)	27(2)
Polnisch	1	1	1	—	—	—	—	—	3
Ungarisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Italienisch	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>5</sup>	21(2) <sup>3</sup>	28(4) <sup>2</sup>	12(8) <sup>3</sup>	3(9) <sup>1</sup>	212(23) <sup>29</sup>

\*) Dazu kommen 2 Schüler, die sich infolge des Militärdienstes erst 1917-18 der vorzeitigen Reifeprüfung unterzogen haben. — \*\*) Eine außerordentliche Schülerin, die später nicht mitgezählt erscheint. — 1) 1 davon zum Zwecke der Ablegung der Jahresprüfung. — 2) Zum Zwecke der vorzeitigen Ablegung der Reifeprüfung. 3) 2 zur Militärdienstleistung eingerückt. — 4) zur Militärdienstleistung eingerückt. — 5) 8 zur Militärdienstleistung eingerückt. — 6) 9 zur Militärdienstleistung eingerückt.



4. Religionsbekenntnis der am Schlusse des Schul- jahres an der Anstalt ver- bliebenen Schüler.	K l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Katholisch des lat. Ritus	32 <sup>2</sup>	27 <sup>2</sup>	34 <sup>2</sup>	24 <sup>5</sup>	19 <sup>2</sup>	21(4) <sup>1</sup>	8(8) <sup>2</sup>	2(8) <sup>1</sup>	167 <sup>17</sup> (20)
Evangelisch A. Konf.	2	2	1	—	(1)	— <sup>1</sup>	— <sup>1</sup>	— (1)	5 <sup>2</sup> (2)
Evangelisch helv. Konf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	6 <sup>3</sup>	5 <sup>1</sup>	6 <sup>1</sup>	8 <sup>2</sup>	2(1) <sup>1</sup>	6	4	1	38 <sup>8</sup> (1)
Griechisch-orient.	—	1 <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>	—	1	—	—	2 <sup>2</sup>
Summe .	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>8</sup>	21(2) <sup>3</sup>	28(4) <sup>2</sup>	12(8) <sup>3</sup>	3(9) <sup>1</sup>	212 <sup>29</sup> (23)
<b>5. Lebensalter der Schüler am Schlusse des II. Halb- jahres</b>									
Es hatten am Ende des Schuljahres vollendet:									
10 Jahre .	1	—	—	—	—	—	—	—	1
11 " .	10 <sup>2</sup>	2	—	—	—	—	—	—	12 <sup>2</sup>
12 " .	17 <sup>6</sup>	7 <sup>2</sup>	1 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	25 <sup>6</sup>
13 " .	11	18 <sup>1</sup>	17 <sup>1</sup>	4 <sup>1</sup>	—	—	—	—	50 <sup>8</sup>
14 " .	1	7 <sup>1</sup>	16 <sup>1</sup>	10 <sup>2</sup>	—	—	—	—	34 <sup>4</sup>
15 " .	—	1	6	15 <sup>3</sup>	5 <sup>1</sup>	3	—	—	30 <sup>4</sup>
16 " .	—	—	1	3 <sup>2</sup>	14	11	1	—	30 <sup>2</sup>
17 " .	—	—	—	—	2 <sup>1</sup>	13(2) <sup>2</sup>	8(3) <sup>1</sup>	(2)	23 <sup>4</sup> (7)
18 " .	—	—	—	—	(2) <sup>1</sup>	1(1)	2(4) <sup>1</sup>	3(3) <sup>1</sup>	6 <sup>3</sup> (10)
19 " .	—	—	—	—	—	(1)	1(1)	(4)	1 (6)
20 " .	—	—	—	—	—	—	— <sup>1</sup>	—	— <sup>1</sup>
21 " .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 " .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 " .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe .	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>8</sup>	21(2) <sup>3</sup>	28(4) <sup>2</sup>	12(8) <sup>3</sup>	3(9) <sup>1</sup>	212 <sup>29</sup> (23)
Das Durchschnittsalter beträgt also bei einem Schüler m. d. Privatisten Ohne Privatisten .									
	11-97	12-92	13-67	14-82	16-11	16-61	17-56	18-15	
	12-02	12-94	13-72	14-53	16-04	16-59	17-95	18-16	
<b>6. Wohnort der Eltern</b>									
Orts- angehörige	a. Friedek mit Leskowetz und Altstadt								126 <sup>90</sup> (14)
	23 <sup>2</sup>	20 <sup>3</sup>	25 <sup>3</sup>	21 <sup>5</sup>	14(1) <sup>1</sup>	18(3) <sup>2</sup>	7 <sup>3</sup> (5)	1 <sup>1</sup> (5)	
Auswärtige	b. Mistek mit Kolloredow u. Swiadnow								35 <sup>7</sup> (4)
	6 <sup>3</sup>	5 <sup>1</sup>	7	5 <sup>5</sup>	3	5	2(1)	2(3)	
Summe .	11	10	9	6	4(1) <sup>2</sup>	5(1)	3(2)	(1)	48 <sup>2</sup> (5)
Summe .	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>8</sup>	21(2) <sup>3</sup>	28(4) <sup>2</sup>	12(8) <sup>3</sup>	3(9) <sup>1</sup>	212 <sup>29</sup> (23)
<b>7. Stand der Eltern der Schüler.</b>									
Handel- und Gewerbe- treibende	12 <sup>2</sup>	14 <sup>2</sup>	12	9 <sup>2</sup>	9 <sup>2</sup>	8(1) <sup>1</sup>	6(2) <sup>1</sup>	(2)	70 <sup>10</sup> (5)
Grundbesitzer	1	4	2	1	(1)	1	(1)	—	9(2)
Beamte, Lehrer, Advoka- ten, Ärzte u. s. w.	12 <sup>2</sup>	12 <sup>2</sup>	12 <sup>3</sup>	14 <sup>5</sup>	8(1) <sup>1</sup>	12(2) <sup>1</sup>	5(1) <sup>2</sup>	2(5) <sup>1</sup>	77 <sup>17</sup> (9)
Militärs	3	2	—	1	1	—	—	—	7
Bedienstete (Diener, Ar- beiter u. s. w.)	12 <sup>1</sup>	3	14	7 <sup>1</sup>	3	7(1)	1(4)	1(2)	48 <sup>2</sup> (7)
Private	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe .	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>8</sup>	21(2) <sup>3</sup>	28(4) <sup>2</sup>	12(8) <sup>3</sup>	3(9) <sup>1</sup>	212 <sup>29</sup> (23)



8. Klassifikation. a. Zu Ende des Schuljahr. 1917/1918.  Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet) :  Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg) . Geeignet (m. gutem Erfolg) Im allgemeinen geeignet Nicht geeignet (mit nicht- genügendem Erfolg) . Die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung erhielten . . . . . Nicht klassifiziert wurden Außerordentliche Schüler  Summe .  b. Nachtrag zum Schul- jahre 1916 1917.  Wiederholungsprüfungen wurden bewilligt . . Entsprochen haben . . Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind Nachtragsprüfungen wa- ren bewilligt . . . . Entsprochen haben . . Nicht erschienen sind .  Summe .  Darnach ist das Ergebnis für das Schuljahr 1916/17  Vorzüglich geeignet . . . . (mit vorzüglichem Erfolg) Geeignet . . . . . (mit gutem Erfolg) Im allgemeinen geeignet . . Nicht geeignet . . . . . (mit nicht genügendem Erfolg) Ungeprüft . . . . .  Summe .  9. Geldleistungen der Schüler.  Das Schulgeld waren zu zahlen verpflichtet: im 1. Halbjahr . . . . . " 2. " . . . . . Zur Hälfte befreit wurden: im 1. Halbjahr . . . . . " 2. " . . . . . Ganz befreit waren: im 1. Halbj. . . . . " 2. " . . . . .  Summe im 1. Halbj. . " 2. " . . . . .	K l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	4 <sup>3</sup>	7 <sup>1</sup>	9 <sup>2</sup>	5 <sup>4</sup>	7 <sup>2</sup>	4	6 <sup>3</sup>	3 <sup>1</sup>	45 <sup>18</sup>
	28 <sup>1</sup>	24 <sup>1</sup>	27 <sup>1</sup>	21 <sup>4</sup>	16	22 <sup>2</sup>	13	9	160 <sup>9</sup>
	2 <sup>1</sup>	2	—	2	—	—	—	—	6 <sup>1</sup>
	5	1	5	2	—	—	—	—	13
	—	—	—	—	—	6	—	—	6
	1	1	—	2	— <sup>1</sup>	—	1	—	5 <sup>1</sup>
	—	—	—	—	—	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Summe .	40 <sup>5</sup>	35 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>8</sup>	23 <sup>3</sup>	32 <sup>3</sup>	20 <sup>4</sup>	12 <sup>1</sup>	235 <sup>30</sup>
	—	—	—	—	2	1	—	—	3
	—	—	—	—	2	1	—	—	3
	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1	—	2	3
	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	1	—	2	3
Summe .	—	—	—	—	2	2	—	2	6
	7 <sup>3</sup>	5 <sup>2</sup>	8 <sup>5</sup>	7 <sup>2</sup>	7	5 <sup>3</sup>	2 <sup>1</sup>	5 <sup>1</sup>	46 <sup>17</sup>
	26 <sup>1</sup>	29 <sup>1</sup>	21 <sup>3</sup>	20 <sup>1</sup>	25 <sup>2</sup>	16	10	13	160 <sup>7</sup>
	1	4	2	—	—	—	—	—	7
	4	—	3	—	—	—	—	—	7
	—	—	—	—	—	1	—	2	3
Summe .	38 <sup>4</sup>	38 <sup>3</sup>	34 <sup>7</sup>	27 <sup>3</sup>	32 <sup>2</sup>	22 <sup>3</sup>	12 <sup>1</sup>	20 <sup>1</sup>	223 <sup>24</sup>
	21 <sup>3</sup>	11 <sup>3</sup>	16 <sup>2</sup>	9 <sup>1</sup>	4 <sup>1</sup>	8 <sup>1*</sup>	4 <sup>1</sup>	4	77 <sup>16</sup>
	14 <sup>2</sup>	14 <sup>1</sup>	18 <sup>2</sup>	10	4 <sup>3</sup>	10 <sup>1*</sup>	6	5 <sup>1**</sup>	81 <sup>10</sup>
	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25	25 <sup>2</sup>	25 <sup>1</sup>	23 <sup>7</sup>	19	24 <sup>2</sup>	16 <sup>2</sup>	6 <sup>1</sup>	163 <sup>15</sup>
	28 <sup>3</sup>	22 <sup>3</sup>	23 <sup>1</sup>	23 <sup>8</sup>	19	22 <sup>2</sup>	13 <sup>2</sup>	7 <sup>1</sup>	157 <sup>20</sup>
Summe im 1. Halbj.	44 <sup>5</sup>	36 <sup>5</sup>	41 <sup>3</sup>	32 <sup>1</sup>	23 <sup>3</sup>	32 <sup>3</sup>	20 <sup>3</sup>	10 <sup>1</sup>	240 <sup>31</sup>
" 2. " . . . . .	42 <sup>5</sup>	36 <sup>4</sup>	41 <sup>3</sup>	33 <sup>8</sup>	23 <sup>3</sup>	32 <sup>3</sup>	19 <sup>3</sup>	12 <sup>1</sup>	238 <sup>30</sup>

\*) eine "ausserordentliche Schülerin-  
 \*\*) Darunter sind 2 Schüler, die sich infolge ihrer Militärdienstleistung im Vorjahre erst 1917-18  
 der vorzeitigen Reifeprüfung unterzogen haben.

	K l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Das Schulgeld betrug also im ganzen :									
im 1. Halbjahr Kronen	780	420	540	300	210	270	150	120	2790
„ 2. „ „	480	450	600	300	210	330	210	150	2730
Zusammen Kronen	1260	870	1140	600	420	600	360	270	5520
Die Aufnahmestaxen betrugen . . . Kronen	205.8	16.8	4.2	12.6	12.6	16.8	8.4	—	277.2
Die Lehrmittelbeiträge betrugen . . . Kronen	109.2	86.1	92.4	86.1	54.6	73.5	48.3	27.3	577.5
Summe .	513.0	102.9	96.6	98.7	67.2	90.3	56.7	27.3	554.8
<b>10. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.</b>									
<i>Böhmische Sprache:</i> (bedingt verbindlich)									
I. Kl. „ 1. Halbjahr	—	28	—	—	—	—	—	—	28
II. „ „ 2. „	—	28	—	—	—	—	—	—	28
<i>Französische Sprache:</i>									
II. Abt. im 1. Halbjahr	—	—	—	—	—	19	1	—	20
II. „ „ 2. „	—	—	—	—	—	15	1	—	16
<i>Stenographie:</i>									
I. Abt. im 1. Halbjahr	—	—	—	31	1	—	—	—	32
I. „ „ 2. „	—	—	—	31	1	—	—	—	32
II. „ „ 1. „	—	—	—	—	18	4	—	—	22
II. „ „ 2. „	—	—	—	—	16	4	—	—	20
<i>Gesang:</i>									
I. Abt. im 1. Halbjahr	20	—	—	—	—	—	—	—	20
I. „ „ 2. „	28	—	—	—	—	—	—	—	28
II. „ „ 1. „	3	17	18	5	—	3	2	—	48
II. „ „ 2. „	2	17	17	3	—	1	2	—	42
<b>11. Stipendien.</b>									
Anzahl der Stipendisten	—	4	7	5	7	10	4	2	39
Betrag der Stipendien K	—	200	428	260	430	1110	320	420	3168

## C. Reifeprüfungen.

Nachtrag zum Schuljahre 1916/17.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden im Sommertermine am 9. Juli 1917 unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz statt. Hiebei erhielten 1 öffentlicher Schüler und 1 Hospitantin ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, ferner 1 Externist und 1 Externistin ein Zeugnis der Reife, nachdem 12 Schüler schon im Laufe des Schuljahres auf Grund einer vorzeitigen Reifeprüfung ein Zeugnis der Reife und 4 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung erhalten hatten. Da überdies 2 Schüler, die an der Ablegung der Reifeprüfung im Jahre 1916/17 wegen ihrer Militärdienstleistung gehindert waren, im Schuljahre 1917/18 auf Grund einer vorzeitigen Prüfung für reif erklärt wurden (Tichy Walter und Wagner Ernst), verließen die Anstalt mit einem Zeugnisse der Reife zum Besuche einer Universität im ganzen:

Zahl	NAME	Alters- jahre	Studien- jahre	Von sämtlichen Abiturienten erklärten sich zuzuwenden (dem Studium) der
1	*Bryda Leo	19	8	Theologie
2	Farny Josef	20	8	Pharmazie
3	*Freiberg Friedrich	18	8	Rechtswissenschaften
4	*Hampel Karl	19	8	Technik
5	Jaworek Walter	21	9	Bodenkultur
6	Juroš Alfons	19	8	Theologie
7	Kohut Eduard	21	9	Rechtswissenschaften
8	Kronau Erich	19	8	Technik
9	Pawlenka Wilhelm	20	8	Bodenkultur
10	Peshat Theodor	20	9	Beamtenlaufbahn
11	Ritz Erwin	19	8	Medizin
12	Rysy Leo	23	8	Pharmazie
13	*Schenk Josef	20	8	Rechtswissenschaften
14	*Stoch Josef	18	8	Rechtswissenschaften
15	Teltschik Wilhelm	19	8	Bodenkultur
16	Tempus Otto	20	8	Beamtenlaufbahn
17	Tichy Walter	21	9	Pharmazie
18	Wagner Ernst	21	9	Militärlaufbahn
19	Wrubel Bruno	19	8	Rechtswissenschaften
20	*Katscher St. (Priv. I. u. 2. Kl. priv.)	18	6	Philosophie
21	Guttmann Steph. (Externistin)	25	—	Medizin
22	Möller Fr. (Mag. d. Ph. Eyt.)	26	—	Pharmazie

Reif mit Auszeichnung.

— Vorzeitige Reifeprüfung.

Im Laufe des Schuljahres 1917/18 legten 9 Schüler der VIII. Klasse die vorzeitige Reifeprüfung mit Erfolg ab. Von diesen erhielten 3 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.

Der schriftlichen Reifeprüfung, die in der Zeit vom 12. bis einschließlich 14. Juni 1918 abgehalten wurde, unterzogen sich 3 öffentliche Schüler und 1 Privatistin der VIII. Klasse.

Sie hatten folgende Aufgaben zu bearbeiten:

1. Deutsche Aufsätze zur Auswahl:

a) Die ruhmreichsten Zeitalter der Geschichte Oesterreichs.

b) „Rühmend darf's der Deutsche sagen,

Höher darf das Herz ihm schlagen:

Selbst erschuf er sich den Wert.“ Schiller. —

Nachzuweisen an der zweiten Blüteperiode der deutschen Literatur.

c) „Wohl stürzt, was Macht und Kunst erschufen,

Wie für die Ewigkeit bestimmt;

Doch alle Trümmer werden Stufen,

Darauf die Menschheit weiterklimmt.“ Geibel.

2. Uebersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXX. c. 32 (mit Weglassung der §§ 8 und 9).

3. Uebersetzung aus dem Griechischen: Sophoklés, Ödipus rex 774—813.

Die mündlichen Prüfungen finden am 6. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Franz Streinz statt.

Das Ergebnis wird zugleich mit dem Namensverzeichnisse der approbierten Abiturienten im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

## D. Unterstützungswesen.

Trotz des Krieges konnte der Friedeker Gymnasialverein dank der opferwilligen Gesinnung seiner Mitglieder auch im abgelaufenen Schuljahre den meisten Wünschen, die von dürftigen Schülern an ihn gestellt wurden, entsprechen.

Freitische im eigenen Hause gewährten außer dem Berichterstatter Herr Bürgerschuldirektor Hugo Hampel, Herr Medizinalrat Dr. Richard Hradetschny, Herr Gemeinderat Eduard Machatschek, Herr Apotheker Wilhelm Meixner, Herr Kommerzialrat Jakob Munk, Herr Großkaufmann Franz Pollach und Herr Professor Dr. Viktor Wolff.

Stipendien verlieh der Gymnasialverein in nachstehender Weise:

1. Die Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stipendien á 60 Kronen an die Schüler: Gotschlich Leopold der III., Vrana Emanuel der IV., Lin-

denthal Alfons der V. und Kreuziger Franz der VI. Klasse.

2. Das Gustav Malisch-Stipendium im Betrage von 50 Kronen an Březina Franz der V. Klasse.

3. Das Johann Zamarsky-Stipendium im Betrage von 50 Kronen an Koloničny Karl der VI. Klasse.

4. Ein Handstipendium á 50 K an: Hlisnikowski Johann, Muron Rudolf, Polednik Karl, Velčovsky Friedrich der II., Bírovsky Stephan, Jež Eduard, Ožana Johann, Valošek Franz der III., Dorda Josef, Horaček Ernst, Rickert Rudolf und Zeiller Alfons der IV., De Carli Johann, Singer Egon, Matej Johann, Weiskopf Karl der V., Huppert Ernst, Pakosta Otto, Patek Rudolf, Sperl Leo, Ubelaker Rudolf, Wyslisch Ernst der VI., John Josef und Lojza Emil der VII. Klasse.

Außerdem widmete der Verein zur Anschaffung von Lehrbüchern 500 Kronen.

Die von der Firma Brüder Neumann zur bleibenden Erinnerung an das fünfzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. gestifteten zwei Stipendien á 84 K wurden über Antrag des Gymnasialdirektors an die Schüler Orlita Robert und Rauchberger Fritz der III. Klasse verliehen.

Die zum Andenken an den verdienstvollen Arzt und Ehrenbürger von Friedek Dr. Moritz Spitzer gestifteten Stipendien á 120 K wurden über Antrag des Lehrkörpers den Schülern Hilscher Franz der VII. und Mendlinger Leopold der VIII. Klasse verliehen.

*Die Direktion erfüllt eine schuldige Pflicht, indem sie sämtlichen Mitgliedern des Gymnasialvereines, dem löbl. Kuratorium der Dr. Spitzer-Stipendien sowie allen anderen Freunden und Gönnern der Anstalt für das der armen studierenden Jugend und der Anstalt selbst in so reichem Maße entgegengebrachte opferwillige Wohlwollen öffentlich den innigsten u. wärmsten Dank ausspricht, und bittet zugleich, die bisher bewiesene hochherzige Gewogenheit dem hierortigen Gymnasium und seinen armen Schülern auch fernerhin bewahren und betätigen zu wollen.*

## E. Körper- und Gesundheitspflege der Schüler.

Die durch den hohen M.-E. vom 15. September 1890, Z. 19007 angeordnete Konferenz, betreffend die Gesundheitspflege der studierenden Jugend, wurde in diesem Schuljahre am 29. November 1917 abgehalten.

Die Konferenz fand die Einrichtungen, die innerhalb der Schulräume zur Förderung der körperlichen Ausbildung zur Anwendung kommen und in dem Programme des Jahres 1898/1899 eingehend erörtert sind, vollkommen entsprechend und beschloß daher, an ihnen festzuhalten und lediglich auf ihre Ausgestaltung hinzuarbeiten.



Die Zimmertemperatur bewegte sich, abgesehen von einigen sehr kalten Tagen, zwischen 12°—16° R. Im Sommer wurde nach Möglichkeit bei offenen Fenstern unterrichtet.

Was die Mittel zur Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend *ausserhalb der Schulräume* betrifft, so wurde in der Konferenz der Beschluß gefaßt, die Schüler neuerdings zum Schlittschuhlaufen, Rodeln, Schwimmen und Spielen im Freien anzuhalten, ihnen das Schneeschuhlaufen und Radfahren zu gestatten und überdies mit ihnen Ausflüge zu veranstalten.

### **I. Schlittschuhlaufen.**

Für das Schlittschuhlaufen war der vergangene Winter in Friedek wenig günstig. Den Schülern standen die Eisbahnen in Friedek und Mistek gegen ein geringes Eintrittsgeld zur Verfügung.

### **2. Rodeln und Schneeschuhlaufen.**

Das Rodeln und Schneeschuhlaufen wurde, sobald es die Schnee-verhältnisse einigermaßen gestatteten, eifrig betrieben. Beim Schneeschuhlaufen hatte Prof. Siegfried Bodansky die Leitung. Er veranstaltete zunächst im Stadtwalde und in Skalitz mehrere Uebungen, an denen sich Schüler der 3. — 7. Klasse beteiligten. Außerdem unternahm er mit mehreren Schülern am 8. und 9. Dezember 1917 und am 4. und 5. Jänner 1918 größere Wintersportausflüge auf die Lyssahorä.

### **3. Baden und Schwimmen.**

Zum Baden und Schwimmen bot sich in diesem Schuljahre reichlich Gelegenheit. Die Schüler benützen teils die neu eröffnete Schwimm-anstalt in Mistek, teils badeten sie im Freien in der Ostrawitzä.

### **4. Radfahren.**

Das bei der studierenden Jugend beliebte Radfahren ist infolge des Mangels an Gummischläuchen merklich zurückgegangen.

### **5. Jugendspiele.**

Die Jugendspiele wurden wie in früheren Jahren auf dem großen Rasenplatz im Stadtparke abgehalten, der von der löbl. Gemeindeverwaltung und vom hiesigen Verschönerungsvereine in äußerst entgegenkommender Weise, die zu lebhaftem Danke verpflichtet, zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wurde.

Die Schüler der 1.—3.Klasse spielten in der schöneren Jahreszeit (einigemal auch im Herbst) jeden Samstag, die der 4.—8. Klasse jeden Donnerstag von 4—6 Uhr nachmittags. Die I. Abteilung hatte im ganzen 10, die II. 9 Spieltage.

Ausgeführt wurden folgende Spiele: 1. Laufspiele: Eilbotenlauf, Tag und Nacht, Foppen und Fangen, Komm mit, Diebschlagen, 2. Ballspiele: Foppball, Wanderball, Balljagd, Turmball, Kriegsbball, Grenzball, Korbball, Faustball, deutscher Schlagball 3. Seilziehen.

Leiter der Jugendspiele war an Stelle des eingerückten Turnlehrers Adalbert Berger der Professor Dr. Emil Mücke.

Das Verhalten der Schüler war durchaus befriedigend. Ein Unglücksfall ist nicht zu verzeichnen.

Die Beteiligung war in den ersten 5 Klassen ziemlich rege, während sie in den drei obersten Klassen infolge der Einberufungen zahlreicher Schüler allmählich schwächer wurde.

### 6. Schleßübungen

wurden, da es an einem geeigneten Leiter und an den nötigen Waffen fehlte, nicht abgehalten

### 7. Ausflüge.

Ein besonderer, allgemeiner Ausflug wurde nicht veranstaltet. Hingegen unternahmen fast alle Klassen mit einzelnen Professoren größere oder kleinere Wanderungen, die teils belehrenden Zwecken, zumeist aber der körperlichen Ertüchtigung der Jugend gewidmet waren.

Abgesehen von den bereits erwähnten Schneeschuhausflügen unternahmen Ausflüge:

1. Professor Siegfried Bodansky zu Beginn der Hauptferien 1917 am 28. und 29. Juni 1917 mit einem Teile der III. Kl. über die Lyssa und das Weiße Kreuz nach Mosty.

2. Professor Karl Brachtel in den Hauptferien 1917 am 28. und 29. Juni 1917 mit einem Teile der III. Kl. über die Lyssa und das Weiße Kreuz nach Ostrawitz und Althammer, am 5. Juli 1917 mit der III. Kl. nach Stramberg (Besteigung des Kotouč und Besichtigung der Zementfabrik), am 5. August 1917 mit der III. Kl. über die Schanzen zum Weißen Kreuz, dann am 22. Juni 1918 mit der III. Kl. ins Satinal.

3. Professor Franz Engelhardt am 22. Juni 1918 mit der V. Kl. auf die Ostrauer Hütte.

4. Professor Othmar Kandler am 22. Juni 1918 mit der VI. Kl. auf die Ostrauer Hütte.

5. Professor Dr. Emil Mücke am 26. Juni mit der VII. Kl. auf den Jaworowy.

6. Professor Schulrat Gustav Weeber am 24. Oktober 1917 mit der II. Kl. nach Stařitsch, am 4. Mai 1918 mit der I. Kl. nach Paskau, am 15. Mai 1918 mit der IV. Kl. auf den Czupek bei Mettilowitz, am

21. Mai 1918 mit der I. Kl. in das Satinatal und am 8. Juni 1918 mit der II. Kl. in das Mazaktal am Fuße der Lyssa.

Außerdem wurden von Prof. Schulrat Gustav Weeber mit den Schülern der I. und II. Kl. viele botanische Ausflüge in die nächste Umgebung der Stadt veranstaltet und von Prof. Karl Brachtel mit der III. Kl. einige kleinere Ausflüge in die Umgebung von Friedland unternommen.

Für die ersten Tage der Ferien plant Professor Siegfried Bodansky einen größeren Schulausflug zur Hadaszok-Hütte und nach Mosty.

## F. Kundmachung für das Jahr 1918/1919.

### *1. Aufnahme in die I. Klasse.*

Die Einschreibungen von Schülern für die erste Klasse werden im Sommertermine am 8. Juli von 3—5 Uhr nachmittags und am 9. Juli von 8—10 Uhr vormittags, im Herbsttermine am 15. September von 10—12 Uhr vormittags und am 16. September von 8—10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei des k. k. Kronprinz Rudolf-Gymnasiums vorgenommen.

Die sich zur Aufnahme meldenden Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und mitzubringen: 1. den Tauf- oder Geburtsschein zum Beweise, daß sie im Kalenderjahre 1918 das 10. Lebensjahr vollenden, und 2. die letzten Schulnachrichten, die zum Zwecke des Uebertrittes aus einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule ausgestellt sind.

Die Aufnahme hängt von dem guten Erfolge der vorgeschriebenen Aufnahmsprüfung ab, die in eine schriftliche und mündliche Prüfung zerfällt. Die schriftliche Prüfung findet für die am 8. u. 9. Juli angemeldeten Schüler Dienstag, den 9. Juli um 10 Uhr und für die am 15. und 16. September angemeldeten Schüler Montag, den 16. September um 10 Uhr vormittags statt. Die mündliche Prüfung wird an denselben Tagen nachmittags vorgenommen werden.

Bei dieser Prüfung wird aus Religion jenes Maß von Wissen gefordert, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, dann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Biegung der Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörter, richtiges Erkennen und Fertigkeit in der Bildung der Zeiten, Arten und Formen des Zeitwortes, Gewandtheit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; im Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen. Aus Religion haben nur diejenigen Schüler eine Prüfung abzulegen, die in den Schulnachrichten aus diesem Gegenstande nicht mindestens die Note „gut“ oder „befriedigend“ aufzuweisen haben.

Das Ergebnis der Prüfung wird gleich nach beendeter Prü-

fung in der Direktionskanzlei bekannt gegeben. Die Eltern jener Schüler, welche die Aufnahmeprüfung nicht bestanden haben, erhalten die bei der Aufnahme entrichteten Beträge samt den vorgelegten Dokumenten in der Direktionskanzlei sofort wieder zurück.

*Eine Wiederholung dieser Prüfung ist nach dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85 weder an derselben noch an einer anderen Mittelschule im laufenden Schuljahre zulässig.*

## *2. Wiederaufnahme der Schüler der eigenen Anstalt in die II.—VIII. Klasse.*

Schüler, die dem Gymnasium bereits angehörten, haben sich am 17. September um 8 Uhr vormittags im Lehrzimmer jener Klasse einzufinden, in die sie versetzt werden, und das Jahreszeugnis über das Schuljahr 1917/1918 vorzuweisen.

Schüler der Anstalt, die als Repetenten dieselbe Klasse zum **zweitenmal** zu wiederholen hätten oder in beiden Halbjahren in der Hälfte oder in der Mehrzahl der verbindlichen Gegenstände (Turnen ausgenommen) die Note „nichtgenügend“ erhielten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler an der Anstalt sind an den hochlöblichen k. k. schlesischen Landesschulrat zu richten und längstens 8 Tage nach der Zeugnisverteilung bei der Direktion einzubringen.

## *3. Aufnahme fremder Schüler in höhere Klassen.*

Die Aufnahme von Schülern, die bisher einem anderen Gymnasium angehört haben, findet am 15. September um 10 Uhr vorm. statt. Sie haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter in der Direktionskanzlei zu erscheinen und ihre sämtlichen Zeugnisse vorzulegen, von denen das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel versehen sein muß. Ausnahmsweise können die von einer fremden Anstalt kommenden Schüler auch zur Ablegung einer Aufnahmeprüfung verhalten werden.

Schüler, welche die Aufnahme in eine höhere (II.—VIII.) Klasse anstreben, ohne jedoch ein staatsgültiges Jahreszeugnis über das Schuljahr 1917/1918 zu besitzen, müssen sich unbedingt einer Aufnahmeprüfung unterziehen, die sich auf alle verbindlichen Lehrgegenstände erstreckt. Um zu dieser Prüfung zugelassen zu werden, haben sie am 15. oder 16. September in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, versehen mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, allen etwa früher erworbenen Studienzeugnissen, deren letztes die Abgangsklausel aufweisen muß, in der Direktionskanzlei zu erscheinen. Die Prüfung wird am 17. Sept. um 10 Uhr vorgenommen werden.

## *4. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.*

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 17. September von 10 Uhr früh angefangen abgehalten werden.



### *5. Bedingt verbindliche und freie Lehrgegenstände.*

Das Böhmisches wird im nächsten Schuljahre in der II. und III. Klasse als bedingt verbindlicher Gegenstand gelehrt werden. Schüler, welche diesen Gegenstand besuchen wollen, haben von ihren Eltern oder dem verantwortlichen Vormunde die schriftliche Bestätigung zu bringen, daß sie diesen Lehrgegenstand besuchen dürfen. Nach erfolgter Einschreibung sind diese Schüler verpflichtet, diesen Gegenstand bis zu jener Klasse zu besuchen, bis zu welcher er in der Anstalt gelehrt wird. Als freie Lehrgegenstände an der Anstalt werden gelehrt: Turnen und Gesang für alle Klassen, französische Sprache für Schüler des Obergymnasiums, Stenographie für Schüler der IV.—VIII. Klasse.

### *6. Aufnahmegebühren und Schulgeld.*

Jeder neu Eintretende Schüler hat bei seiner Einschreibung 4 K 20 h als Aufnahmegebühr, 3 K als Lehrmittelbeitrag und 2 K zur Deckung der mit dem Betriebe der Jugendspiele verbundenen Ausgaben sowie 1 K Tintengeld und 50 h für die Unfallversicherung (zusammen 10 K 70 h) zu entrichten. Alle übrigen Schüler haben nur 3 K als Lehrmittelbeitrag, 2 K als Jugendspielbeitrag sowie 1 K als Tintengeld und 50 h für die Unfallversicherung (Zusammen 6 K 50 h) zu erlegen.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und ist nach Vorschrift im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Halbjahres zu zahlen.

Mittellose, brave Schüler können vom k. k. schles. Landesschulrate teilweise oder ganz befreit werden.

### *7. Beginn des Schuljahres 1918/1919.*

Das Schuljahr 1918/1919 beginnt am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste. Hiezu haben sich die katholischen Schüler der Anstalt um 1/2 8 Uhr in ihren Klassen einzufinden. Donnerstag, den 19. September beginnt der regelrechte Unterricht.

Weil die Schule ihre verantwortungsreiche Aufgabe nur dann mit dem gewünschten Erfolge zu leisten imstande ist, wenn sie vom Hause kräftig unterstützt wird, und namentlich in der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgabe auf die Mitwirkung des Hauses angewiesen ist, wird zunächst den Eltern auswärtiger Schüler der wohlgemeinte Rat erteilt, ihre Kinder nur solchen Kosthäusern anzuvertrauen, die es mit der wichtigen Pflicht der Beaufsichtigung und Überwachung ihrer Pfleglinge ernst nehmen. Zu Beginn des Schuljahres wird in der Direktionskanzlei ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Einsicht für die Eltern und Vormünder aufliegen.

Die Quartiergeber, die zugleich die verantwortlichen Aufseher der Studierenden sind, sind verpflichtet, im Besitze der Disziplinärvorschriften und der „Belehrung für Kost- und Quartiergeber“ zu sein, und haben zu Beginn des Schuljahres in dem Nationale ihres Pfleglings an der hiezu bestimmten Stelle durch Namensfertigung zu bestätigen, daß sie den Inhalt dieser Schülervorschriften zur Kenntnis genommen haben.





Zugleich wird allen Eltern und verantwortlichen Aufsehern der Studierenden auf das eindringlichste empfohlen, bezüglich ihrer Söhne und Pfleglinge mit der Schule in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl und Gedeihen der heranzubildenden Jugend gewahrt und gefördert werden kann. Die Befürchtung, daß man der Schule durch häufiges Nachfragen über den Fortgang lästig fallen könnte, ist gänzlich unbegründet.

Friedek, am 28. Juni 1918.

Regierungsrat Eduard Bottek,

k. k. Gymnasialdirektor.

